

Bildende Kunst als Ausdruck des christlichen Glaubens

Zoom-Sendung auf Radio Life Channel

Erstausstrahlung 4. Dezember 2013

Künstler-Porträts

Anita Sieber Hagenbach

1962 in Utzigen BE geboren und dort aufgewachsen, lebt Anita Sieber Hagenbach seit ihrer Heirat 2005 in Unterendingen, im aargauischen Jura. Nach ihrer Ausbildung zur Sozialarbeiterin war sie lange im Drogenbereich tätig, anschliessend übernahm sie während einigen Jahre einen teilzeitlichen Lehrauftrag am Theologisch-Diakonischen Seminar (TDS) in Aarau.

Parallel zu ihrem Engagement im sozialen Bereich hat sie sich an der Schule für Gestaltung Bern die Kompetenzen für ihre künstlerische Tätigkeit angeeignet. Seit Anfang 2011 ist sie vollberuflich in der bildenden Kunst tätig. Neben eigenen Ausstellungen übernimmt sie Aufträge für Private oder gestaltet Räume, insbesondere auch in Kirchen und Kirchengemeindehäusern.

Mit ihren Arbeiten versucht sie, Lebensworte zu ver-bild-lichen: zum Bild, zum Schrift- Bild, zum Objekt, zur Installation. Sie versteht dies als Weg, Gottes Reden sichtbar werden zu lassen. Ihre künstlerische Tätigkeit soll Zugang zu den Kostbarkeiten, Ermutigungen, Herausforderungen und Provokationen biblischer Texte verschaffen und diese zum Thema machen. Gleichzeitig widerspiegelt sich im Kunstschaffen von Anita Sieber Hagenbach ihr Anliegen für soziale Gerechtigkeit und für gesunde, gereifte Beziehungen.

www.art-asi.ch

Bryan Haab

Bryan Haab, ist Bildender Künstler, Gründer der gemeinnützigen Stiftung «Soul Works Foundation» und Inhaber von «Haab Kunst Design & Handwerk». Seit seinem Abschluss 1998 in «Fine Arts» mit Auszeichnung an der Universität Calgary, Kanada, befindet er sich auf der abenteuerlichen Reise, Kunst und Kultur ganz nah an Gottes Herzen zu betreiben und dabei randständige Menschen unserer Gesellschaft zu fördern. Zu seinen Stärken gehören die Raum- und Objektgestaltung.

Er sieht seinen Auftrag als Künstler in und ausserhalb der Kirche, sowohl national wie auch international und möchte dabei auf provokative und künstlerische Art Themen angehen, die sich mit sozialer Gerechtigkeit auseinandersetzen. Dies tut er z.B. mit seinem Projekt «Dust of Famous People» oder mit dem

Gastkünstleratelier und der Galerie «Aspire». Die Galerie «Aspire» wirkt seit über 5 Jahren als poetischer Kontrast von Salz und Licht, Schönheit und Hoffnung mitten im Drogenquartier von Kleinbasel.

www.soulworks.ch

www.dust-of-famous-people.com

www.bryanhaab.com

Andreas Widmer

Geboren 1967, lebt und arbeitet Andreas Widmer in Winterthur. 2004 studierte er Bildende Kunst und 1996 Kunstvermittlung an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Seither gab es viele Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland. Er unterrichtet Kunst an Gymnasien, am Vorkurs für Gestaltung und in der Erwachsenenbildung. Widmer ist Mitbegründer von «BART – Zeitschrift für Kunst und Gott». Er publiziert in «BART» und im «Magazin INSIST». In seinen Texten und in Vorträgen thematisiert er zeitgenössische und vergangene Kunst in ihrer Beziehung zur Religion.

Seine künstlerische Arbeit entzündet sich meist an alltäglichen Gebrauchsgegenständen und Örtlichkeiten. Diese werden dem gewohnten Gebrauch entzogen und gezielt minimal verändert. Einer neuen Wahrnehmung zurückgegeben, entwickeln die Gegenstände ihr erzählerisches und symbolisches Potenzial. Sie verdichten aus dem Alltag heraus Lebens- und Glaubenserfahrungen. So entstehen manchmal spröde, manchmal visuell üppige Objekte, Installationen und Videos.

www.likeyou.com/andreaswidmer

www.bartmagazin.com